



Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Bayern 2018

1. Mitgliederentwicklung in der Landesgruppe von September 2016 bis September 2018

Zeitpunkt	Eintritte	Austritte	Mitgliederstand
Dezember 2016	15	39 5 Bereinigungen	585
Dezember 2017	9	41 3 Bereinigung	548
Zwischenstand: Juni 2018			558

2. Aktivitäten der Landesgruppe

2.1 Vorstandswahlen

Am Rande des Fortbildungstages am 01.04.2017 in Ingolstadt fand die jährliche Mitgliederversammlung der dgs-Landesgruppe Bayern statt, in der Neuwahlen vorgenommen wurden. Die „alte“ Vorstandschaft stellte sich wieder zur Wahl und wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt:

- 1. Vorsitzende: Dr. Franziska Schlamp-Diekmann
- 2. Vorsitzende: Dr. Karin Reber
- Geschäftsführerin: Irina Ruppert-Guglhör
- Kasse: Claudia Schmaußner
- Beisitz: Dr. Wilma Schönauer-Schneider
- Schriftführerin: Antina Hüttel
- Kassenprüfer: Georg Knödel, Barbara Mühltaler

Auch die Referentinnen setzen ihre Arbeit fort:

Referentinnen für Fortbildungen: Patricia Abbé, Marion Oswald, Andrea Ziegler, Susanne Günther

Referentin Download Praxis Sprache: Kerstin Rimpau

Referentinnen Praxisthema „Praxis Sprache“: Patricia Abbé, Christiane Fruth, Carla Nicolai, Susanne Günther, Anja Lengsfeld, Dr. Karin Reber, Kerstin Rimpau, Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Dr. Franziska Schlamp-Diekmann

Referentin für Mitgliederverwaltung: Antina Hüttel

Referentin Homepage: Marion Bernhardt

Referentin Mitgliederbrief: Tanja Klust

Referentinnen für den Karl-Heil-Preis: Inka Denkler und Helga Plöckinger



2.2 Verleihung des Karl-Heil-Preises 2017

Im Rahmen des Fortbildungstages im April 2017 wurde der diesjährige **Karl-Heil-Preis** der dgs Landesgruppe Bayern verliehen. Die beiden dgs-Referentinnen für den Karl-Heil-Preis, *Inka Denkler* und *Helga Plöckinger*, kürten die Preisträgerinnen:

1. Preis: Claudia Reisinger

"Testszenarien als Lernraum für Präsentationskompetenz: Förderung der Präsentationskompetenz in der 4. Klasse eines Sonderpädagogischen Förderzentrums"

2. Preis: Manuela Fehrenbach

"Leseflüssigkeit als Voraussetzung für das Textverstehen: Förderung der Leseflüssigkeit durch die kooperative Methode der Lautlesetandems - umgesetzt in einer 4. Jahrgangsstufe am Sonderpädagogischen Förderzentrum"



v. l. n. r.: Inka Denkler, Manuela Fehrenbach, Beatrice Arand (in Vertretung für Claudia Reisinger), Helga Plöckinger, Dr. Franziska Schlamp-Diekmann

2.3 Stellungnahme zum Entwurf des LehrplanPLUS für den Förderschwerpunkt Sprache

„LehrplanPLUS“ steht für ein umfangreiches Lehrplanprojekt, in dem zeitgleich und inhaltlich abgestimmt die Lehrpläne **für alle allgemeinbildenden Schulen** in Bayern kompetenzorientiert überarbeitet wurden. Darüber hinaus hat das Institut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) eine **Adaption** des LehrplanPLUS Grund- und Mittelschule an den **Förderschwerpunkt Sprache** erarbeitet, was die dgs sehr begrüßt. Zum Arbeitsentwurf dieser Adaption hat die dgs-Landesgruppe Bayern in Kooperation mit dem Landesverband Bayern des vds im März 2018 eine Stellungnahme verfasst und für die Verbandsanhörung eingereicht, einzusehen unter www.dgs-ev.de/bayern.

2.4 Gestaltung des Teils „Praxisthema“ in der dgs-Zeitschrift Praxis Sprache

Als dgs Landesgruppe Bayern sind wir redaktionell verantwortlich für den Bereich „Praxisthema“ in der Praxis Sprache (4x im Jahr). Die Redaktionsarbeit macht damit einen großen Teil unserer bayerischen Vorstandsarbeit aus, wobei wir uns sehr darüber freuen, dass wir immer häufiger andere Landesgruppen oder KollegInnen für eine Gastredaktion gewinnen können.



Aktuelle Themen des Praxisthemas:

Heft 1/2017: Spezifische Sprachförderung im Fachunterricht

Heft 2/2017: Frühe sprachliche Bildung (Gastredaktion: Jun.-Prof. Dr. Markus Spreer)

Heft 3/2017: Kompetenzorientierter Unterricht

Heft 4/2017: Sprache und Musik

Heft 1/2018: Mehrsprachigkeit in der Praxis (Gastredaktion: Ellen Bastians)

Heft 2/2018: Autismus und Sprache (Gastredaktion: dgs-Landesgruppe Baden-Württemberg)

Heft 3/2018: Sprache und Bildung

Heft 4/2018: Sprache und Bewegung

2.5 Weitere Aktivitäten und Schwerpunkte der Landesgruppe

- ❖ dgs-Werbeveranstaltungen an den Universitäten München und Würzburg
- ❖ Weiterführung und Weiterentwicklung des Fortbildungsangebotes der LG Bayern
- ❖ Zusammenarbeit der dgs mit der Regierung von Oberbayern
- ❖ Kooperation mit dem VDS in Bayern
- ❖ Weiterentwicklung des bayerischen dgs-Newsletters
- ❖ Inhaltliche Redaktion Praxisthema Praxis Sprache sowie Downloadbereich

2.6 Mitgliederbrief

Alle Neuigkeiten, Fortbildungsankündigungen, Berichte etc., werden auf der **Homepage** der Landesgruppe Bayern (www.dgs-ev.de/bayern) bereitgestellt. Zudem erhalten alle bayerischen dgs-Mitglieder alle wichtigen Informationen einmal jährlich in einem **Mitgliederbrief** per Post. Auch über unseren **Newsletter** werden die Mitglieder per Mail weiterhin informiert.

2.7 Fortbildungen

Minikongress Sprache – Jubiläumsfeier „50 Jahre Sprachheilpädagogik als eigenständige Wissenschaft“

Das Sachgebiet 41 Förderschulen der Regierung von Oberbayern und die dgs gestalteten in enger Kooperation am 02.03.2018 und 03.03.2018 den zweitägigen Minikongress Sprache 2018 an der Anni-Braun-Schule in München-Johanneskirchen.



Nach den Grußworten von Frau SoRin Ruth Plaumann (Schulleitung Anni-Braun-Schule) führte Frau Ltd. RSchDin Layana Mayer-Lengsfeld (Reg. von Obb., Sachgebiet 41 Förderschulen) durch das Programm des Fachtags.



Der erste der beiden Tage stand unter dem Thema „Sprache und Bildung“. Herr Prof. Leisen (OStD a.D.) gestaltete den Hauptvortrag des Fachtags mit dem Thema „Was Sprachlerner brauchen: gute unterrichtliche Sprachbäder“.



Die Besucher konnten nach diesem interessanten Auftakt in zwei Workshop-Schienen zwischen 11 praxisorientierten Workshops zum Thema „Sprache und Bildung“ wählen – Referenten waren u.a. Herr Prof. Leisen (OStD a.D.), Herr Jun.-Prof. Dr. Spreer, Frau Arand und Frau Steigerwald (SRinnen), Frau Tandetzke und Frau Müller, Frau Lengsfeld (StRin FS), Frau Dr. Schönauer-Schneider (Akademische Oberrätin Universität München), Frau Heilein (StRin FS), Frau Parzinger und Frau Rother-Papoulis (StRinnen FS), Frau Reisinger (StRin FS) sowie Frau Dr. Belke (Akademische Rätin a.D. Universität Dortmund).



Darüber hinaus präsentierten an beiden Tagen verschiedene Institutionen, u.a. die S-Teams aus Oberbayern sowie Verlage und die Studienseminare für das Lehramt für Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt Sprache aus Oberbayern dem Publikum auf der sprachheilpädagogischen Messe verschiedene Projekte, Konzepte und zahlreiche Materialien zur Sprachförderung.

Der zweite Tag des Minikongresses Sprache 2018 stand schließlich unter dem Thema „Sprachheilpädagogik aktuell“. Frau Dr. Schlamp-Diekman (1. Vorsitzende der dgs-Landesgruppe Bayern) eröffnete den Fachtag und begrüßte die Gäste herzlich. Frau Almut Pailer (1. Vorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik, ögs) sowie Herr Prof. Dr. Andreas Mayer (Inhaber des Lehrstuhls für Sprachheilpädagogik, LMU München) richteten schließlich ihre Grußworte an die Besucher. Zwei Hauptvorträge gestalteten anschließend den Vormittag des Fachtags. So ließen die erfahrenen Referenten Herr Kurt Bielfeld, Herr Herbert Freisleben, Herr Prof. Dr. Manfred Grohnfeldt, Herr Michael Kalmar und Herr Gerhard Zupp die Geschichte der Sprachheilpädagogik noch einmal aufleben.



Den zweiten Hauptvortrag des Fachtages gestaltete Frau Prof. Dr. Kathrin Mahlau (Inhaberin des Lehrstuhls für Sonderpädagogik & Inklusion, Universität Greifswald) mit dem Thema „Inklusion im Förderschwerpunkt Sprache am Beispiel des Rügener Inklusionsmodells“. Am Nachmittag konnten die TeilnehmerInnen zwischen zwei Workshops von Frau Prof. Dr. Kathrin Mahlau und Frau Sylvia Herse sowie Frau Ellen Bastians (Sonderpädagogin Sprache, Lernen, Hören und Kommunikation, stellvertretende Vorsitzende der dgs Landesgruppe Rheinland, Moderatorin im KT NRW) wählen. Nach der Kaffeepause stellten im Rahmen der Spotlights KollegInnen verschiedener Klassenstufen und



Schulen anregende und inspirierende Ideen aus der Praxis für die Praxis vor: „My one best thing“. Den Abschluss der gewinnbringenden Veranstaltung bildete die Mitgliederversammlung der dgs Landesgruppe Bayern mit Delegiertenwahl. An dieser Stelle danken wir herzlich unserem 1. Bundesvorsitzenden Herrn Gerhard Zupp für die Teilnahme an der Veranstaltung und Mitgliederversammlung sowie für die tolle Unterstützung!

Würzburger Spracheitag 2017

Auch im Jahr 2017 fand der mittlerweile etablierte Würzburger Spracheitag wieder in der Maria-Stern-Schule in Würzburg statt. Über hundert Teilnehmer tauschten sich über aktuelle sprachheilpädagogische Themen aus und bekamen neue Impulse durch Vorträge und Workshops von Frau Prof. Dr. Margit Berg, Frau Grondinger und Frau Stastny (Wiener Sprachheilschule), Frau Dr. Karin Reber, Frau StRin FS Marion Bernhardt, Frau Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Frau Dr. Dana-Kristin Marks sowie Frau StRIn FS Winkelmann. Wir danken der Maria-Stern-Schule für die Gastfreundschaft, die gute Bewirtung und die gute Zusammenarbeit.



Frühjahrstagung „Sprache und Mathematik“ mit Mitgliederversammlung

Am 01. April 2017 fand an der Emmi-Böck-Schule, SFZ Ingolstadt II der **dgs-Fortbildungstag zum Thema „Sprache und Mathematik – Wortspeicher und Forschermitel im Mathematikunterricht“** statt. In Ihrem praxisnahen und spannenden Vortrag mit Workshop präsentierten Frau SRin Beatrice Arand (Leitung eines Studienseminars für das Lehramt für Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt Sprache, Obb.) und Frau SRin Monika Steigerwald (Leitung eines Studienseminars für das Lehramt für Sonderpädagogik, Förderschwerpunkt Lernen, Obb.) zahlreiche Möglichkeiten und Ideen zur Unterstützung der Schüler beim Erlernen der mathematischen Fachsprache sowie beim Verbalisieren von mathematischen Entdeckungen.

4. Lehrerausbildung 1. und 2. Phase

Die Lehrerausbildung in Bayern ist weiterhin qualitativ äußerst hochwertig. Sie erfolgt durch das Studium des Hauptfaches Sprachheilpädagogik an den Universtäten München und Würzburg. In der 2. Phase wird das Referendariat in den Studienseminaren für Sprachheilpädagogik in den verschiedenen Regierungsbezirken abgeleistet. Die dgs befürwortet die fachspezifische, höchst professionelle und äußerst niveauvolle Ausbildung der bayerischen Lehrerinnen und Lehrer im Bereich Sprachheilpädagogik.



4.1 Ludwig-Maximilians-Universität München

Personalsituation

Frau Dr. Wilma Schönauer-Schneider hat nach der Übernahme einer Vertretungsprofessur im Sommersemester 2016 am Lehrstuhl für Sprachbehindertenpädagogik der Martin-Luther-Universität in Halle-Wittenberg zum Wintersemester 2016/2017 wieder ihren regulären Dienst als akademische Oberrätin an der LMU aufgenommen. Zum Wintersemester 2016/2017 ist mit Maximilian Hamann zudem eine auf 3 Jahre befristete Qualifikationsstelle (50%) besetzt worden. In seinem Promotionsprojekt beschäftigt er sich mit Zusammenhängen zwischen sprachlichen Fähigkeiten und mathematischen Kompetenzen (siehe Projekt Nr. 3 unter „Forschung“). Maximilian Hamann ist Sprachheilpädagoge und arbeitet neben der Tätigkeit am Lehrstuhl von Prof. Mayer weiterhin als StR FS am Sonderpädagogischen Förderzentrum München-Süd.

Aktuell besteht das Lehrstuhlteam neben dem Lehrstuhlinhaber aus fünf aktiven Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeitern: StRiFS Angelika Bauer, Maximilian Hamann, Dr. Daniela Kiening, Dr. Dana-Kristin Marks, Dr. Wilma Schönauer-Schneider, Dr. Barbara Rodrian, Georg Thum. Aufgrund der von der bayerischen Staatsregierung vorgesehenen Stärkung der Sonderpädagogik und der noch nicht absehbaren Verteilung der Abordnungsstellen zur Verstärkung des Praxisbezugs an die sonderpädagogischen Lehrstühle der beiden bayerischen Universitäten sind aber durchaus noch Änderungen in der Personalsituation zu erwarten.

Neue Beratungsstelle am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik

Zum 1. September 2017 wurde am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik eine Beratungsstelle für die Bereiche Stottern, Sprachentwicklungsstörungen und Störungen der Schriftsprache eingerichtet. Das Angebot richtet sich sowohl an Eltern bzw. betroffene Jugendliche als auch an professionelle Fachkräfte wie z.B. SprachtherapeutInnen, FörderschullehrerInnen oder pädagogische Fachkräfte des Regelschulsystems. Sie können Informationen und Beratung zu den drei genannten Bereichen erhalten. Darüber hinaus werden auch sprachheilpädagogische Einschätzungen angeboten, soweit dies im Rahmen der Beratung erforderlich ist. Die bereits seit fast drei Jahrzehnten bestehende Stotterberatungsstelle des Lehrstuhls ist Bestandteil der neuen Beratungsstelle und setzt ihr Angebot in neuer Struktur fort (fachliche Leitung: Georg Thum). Die fachliche Leitung des Bereichs Sprachentwicklungsstörungen liegt bei Dr. Daniela Kiening, für den Bereich der Störungen der Schriftsprache übernimmt dies Prof. Dr. Andreas Mayer. Weitere Informationen sind unter folgendem Link erhältlich:
<http://www.edu.lmu.de/shp/beratungsstelle/in dex.html>

Veranstaltungen am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik

Sowohl im vergangenen und als auch bereits in diesem Jahr fanden fachbezogene Veranstaltungen für Studierende und interessierte KollegInnen aus Schule und sprachtherapeutischer Praxis statt.

So lud der der Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik zusammen mit der dbs-Landesgruppe Bayern Anfang Juli 2017 zu einem **Fortbildungsnachmittag zum Themenschwerpunkt „Elektronische Kommunikationshilfen im Kontext der Sprachtherapie“** mit zwei Gastvorträgen ein. Sowohl Studierende des Bachelorstudienganges Sprachtherapie, des LA Sprachheilpädagogik als auch interessierte Kooperationspraxen nahmen teil und erhielten die Möglichkeit neben Sarah Vock, klinische Linguistin und Hilfsmittelberaterin bei Rehamedia, das Forschungsprojekt von Elena Hauber, akadem. Sprachtherapeutin und Masterstudentin an der LMU, kennenzulernen, in dem es um die Konzeption eines Eltern-Trainingsprogramms zur Kommunikationsförderung von Kindern mit einer elektronischen Kommunikationshilfe („MyCore“) geht.

Als Auftaktveranstaltung einer langfristigen Kooperation fand am 6. Oktober 2017 zum ersten Mal das **Fachforum Sprache** in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium (KM) an der LMU statt. Die S-Teams der Regierungsbezirke Bayerns waren zu diesem Fortbildungsnachmittag



eingeladen, bei dem in zwei Fachvorträgen und anschließenden Gruppenarbeitsphasen und Fachdiskussionen das **Thema „Früherkennung und Therapie von Leserechtschreibstörungen“** näher erörtert wurde. Die Veranstaltung soll von nun an alle zwei Jahre im Herbst stattfinden und sich als feste Kooperationsveranstaltung zwischen dem Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik und dem KM etablieren. Das nächste „Fachforum Sprache“ wird demnach im Oktober 2019 stattfinden. Die Inhalte der Vorträge des 1. Fachforums Sprache stehen nach wie vor auf der Lehrstuhlhomepage zum Download zur Verfügung (http://www.edu.lmu.de/shp/aktuelles/news/aufzeichnung_1_fachforumsprache/index.html).

Am 28. April 2018 fand der **1. Münchner Fachtag mit dem Thema „Kinder mit sekundären Sprachentwicklungsstörungen in Therapie und Unterricht“** statt. Im Fokus der Veranstaltung standen die Therapie und der Unterricht von Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen infolge von Primärbeeinträchtigungen. Drei Vorträge am Vormittag und sechs Workshops am Nachmittag zeigten auf, mit welchem Methodenspektrum den Sprachentwicklungsstörungen betroffener Kinder im Kontext von Therapie und Schule begegnet werden kann. Die Veranstaltung, die sich sowohl an SprachtherapeutInnen als auch an FörderschullehrerInnen an Förderzentren und inklusiven Unterrichtsorten richtete, war mit ca. 180 TeilnehmerInnen sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Impressionen des Fachtags (inkl. der Präsentationen der Referenten) sind auf der Lehrstuhlhomepage einsehbar (http://www.edu.lmu.de/shp/aktuelles/news/muenchner_fachtag/index.html). Die Beiträge werden zudem in der Zeitschrift „Sprachförderung und Sprachtherapie in Schule und Praxis“ in Heft 1/2019 veröffentlicht.

Forschung

Der Bereich der Forschung nimmt am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik von Prof. Mayer einen großen Stellenwert ein. Abgeschlossen wurde bereits das 2016 durchgeführte Projekt mit dem Titel *„Zusammenhänge zwischen der Benennungsgeschwindigkeit und unterschiedlichen Lesekompetenzen“* (Ergebnisse publiziert in *Forschung Sprache* 1/2018). Darüber hinaus laufen derzeit unter der Verantwortung von Prof. Mayer vier weitere Forschungsprojekte.

- 1) **Monitoring des Sprachverstehens (MSV) bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen und Kindern im Autismusspektrum** (Projektleitung: Dr. Wilma Schönauer-Schneider in Kooperation mit Dr. Melanie Eberhardt, Universität zu Köln); Laufzeit ab 2015
- 2) **Methodenkombinierte Überprüfung der Wirksamkeit einer Hybridtherapie für stotternde Kinder und Jugendliche** (Projektkoordinatorin: MA Veronika Neidlinger, Kooperationspartner: Georg Thum und Ingeborg Mayer, Leiter der Intensivtherapie „Stärker als Stottern“); Laufzeit: 2014 – 2019
- 3) **Zusammenhänge zwischen sprachlichen Fähigkeiten und mathematischen Kompetenzen** (Projektkoordinator: Maximilian Hamann (StR FS), Kooperationspartner: Sonderpädagogisches Förderzentrum München Süd, Sonderpädagogisches Förderzentrum München Ost, Sonderpädagogisches Förderzentrum München Nord, Grundschule am Hedernfeld, Greta-Fischer-Schule/Sonderpädagogisches Förderzentrum Dachau, Grundschule an der Stielerstraße); Laufzeit: ab September 2016
- 4) **Förderung des Textverständnisses durch die Vermittlung von Verstehensstrategien** (Projektkoordinatoren: Prof. Dr. Andreas Mayer, Dr. Wilma-Schönauer-Schneider, Dr. Dana-Kristin Marks, aktueller Kooperationspartner: Förderzentrum am Westpark); Laufzeit: 2017-2020)

Die beiden letztgenannten Projekte werden auch im Rahmen des dgs-Kongresses 2018 in Rostock vorgestellt. Genaue Beschreibungen der drei Projekte finden sich auf der Lehrstuhlhomepage unter folgendem Link: <http://www.edu.lmu.de/shp/forschung/forschung/index.html>.

Dr. Dana-Kristin Marks, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik, LMU München



4.2 Studienseminare Sprachheilpädagogik

Die 2. Phase der Ausbildung der Lehrkräfte für Sprachheilpädagogik erfolgt weiterhin in den einzelnen Studienseminaren für Sprachheilpädagogik über einen Zeitraum von 2 Jahren. In Bayern werden in 9 Studienseminaren Sprachheilpädagogen ausgebildet.

Die Referendarinnen und Referendare sind in ihrer Ausbildung überwiegend an Sonderpädagogischen Förderzentren eingesetzt. Dort unterrichten sie Schüler mit dem Förderbedarf Sprache, Lernen und emotional-soziale Entwicklung.

Die Einstellungssituation im Lehramt an Sonderschulen war im Schuljahr 2017/2018 sehr erfreulich. Es erhielten alle Bewerber aus dem aktuellen Prüfungsjahrgang eine Anstellung. Im Bereich Sprachheilpädagogik erhielten alle Prüflinge eine Planstelle, die Warteliste ist leer.

5. Aus dem außerschulischen Bereich

Namensänderung

Im vergangenen Jahr wurde eine Namensänderung vollzogen. Der aktuelle Name des Verbandes lautet *Deutscher Bundesverband der Akademischen Sprachtherapie und Logopädie e.V.*

Erfolge bei Kassenverhandlungen

Die Neufassung des Heil- und Hilfsmittelgesetzes (Herbst 2016) enthält u.a. die Abkopplung der verhandelbaren Vergütungssätze von der Grundlohnsummensteigerung. Die Regelung ist zeitlich befristet für einen Zeitraum von drei Jahren. Wie erwartet hat diese Abkopplung bundesweit deutliche Bewegung in die Verhandlungen sowohl mit Primär- als auch Ersatzkassen gebracht. Im April 2017 konnten in Bayern Abschlüsse mit einer Steigerung um insgesamt rund 20 % (in zwei Stufen zum 1.8.2017 und 1.11.2018) erreicht werden. Der Satz der Primärkassen für 45 Min. Sprachtherapie (Einzelbehandlung) liegt aktuell z.B. bei 46,70 € bzw. bei 50,90 € (2. Stufe).

Strukturreform des dbs

Der dbs vertritt die Interessen aller akad. Sprachtherapeuten (BKL, vpl, und dbks sind bereits seit mehreren Jahren als Verbände Mitglied im dbs). Aktuell wird die Verschmelzung der Verbände vorbereitet. D.h. die bisherigen Mitgliedsverbände werden die eigenen Strukturen und Organisationsformen aufgeben und in einen Verband (dbs) übergehen. Die Aufgabe der Mitgliedsverbände ist mit einer Umstrukturierung des Gesamtverbandes verknüpft. U.a. wird die bisherige Organisationsform des dbs in Landesgruppen (mit eigenen Mitgliederversammlungen) durch andere Strukturen ersetzt werden.

Berufsgesetz Sprachtherapie

Die in der Durchsetzung befindliche Akademisierung der Sprachtherapie bzw. Logopädie würde eine Änderung des Berufsgesetzes nach sich ziehen. Auswirkungen für bereits bestehende „ältere“ Studiengänge (z.B. LMU München) wären leicht veränderte Curricula sowie die Durchführung einer Staatsprüfung. Umsetzung des Gesetzes bewegt sich im Zeitraum zwischen 4-8 Jahren. Der dbs hat bereits eine Rahmenstudienordnung erstellt, welche die Strukturen zukünftiger Sprachtherapie-/Logopädie-Studiengänge skizziert.

Fachkräftemangel

Wie im gesamten Bundesgebiet ist auch in Bayern ein Fachkräftemangel in Bezug auf akademische Sprachtherapeuten und Logopäden zu konstatieren. Dies betrifft auch den Ballungsraum München. Niedergelassene Praxen suchen über Monate nach neuen MitarbeiterInnen.

Dr. D. Kiening (1. Vorsitzende dbs Landesgruppe Bayern)